

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes ist eine Genossenschaft im Sinne von OR Art. 331 und 828 ff.

Die Vorsorgekasse bezweckt, die selbständigen Kaminfegermeister sowie weitere dem Schweizerischen Kaminfegermeister-Verband nahestehenden Geschäftsinhaber, sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls aufgrund von Alter, Tod und Invalidität zu schützen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgekasse ist nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen und ist daher ausschliesslich im Bereich der weitergehenden Vorsorge der 2. Säule tätig. Die Vorsorgekasse hat sich der freiwilligen Aufsicht beim Bundesamt für Sozialversicherungen unterstellt. Da die Vorsorgekasse jedoch dem Freizügigkeitsgesetz untersteht, muss sie Beiträge an den Sicherheitsfonds leisten.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	16./17.08.1941 inkl. diverse Anpassungen
Vorsorgereglement	03.06.2005 per 1.1.2006 inkl. Nachträge
Anlagereglement	09.06.2006 per 1.1.2006
Regulativ Wohneigentumsförderung	03.06.2005 per 1.1.2006
Regulativ Beitragsfreie Versicherung	03.06.2005 per 1.1.2006
Reglement Teilliquidation	09.06.2006 per 1.1.2006
Reglement Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	09.06.2006 per 1.1.2006
Swiss Life, Kollektive Risikoversicherung	09.02.2007

14 Kassenvorstand / Zeichnungsberechtigung / Kommissionen / Geschäftsstelle

		<u>Funktion</u>	<u>Mitglied seit</u>	<u>Zeichnungsberechtigt</u>
Bachmann Rudolf	Olten	Präsident	21.06.1986	Kollektiv zu zweien
Marbacher Peter	Luzern	Vize-Präsident	04.06.2004	Kollektiv zu zweien
Blatter Walter	Schlieren		18.06.1999	-
Dössegger H.-P.	Seon		14.06.2002	-
Messmer Johannes	Schaffhausen		14.06.1996	-
Sautebin Frédy	Bellelay		12.06.1987	-
Von Känel Beat	Allmendingen		06.06.1998	-
Bachmann Rudolf	Olten	Anlagekommission		
Von Känel Beat	Allmendingen	Anlagekommission		
Alleman René	Seuzach	Geschäftsprüfungskommission		
Hirschi Dieter	Ittigen	Geschäftsprüfungskommission		
Bonderer Beat	Sargans	Ersatz Geschäftsprüfungskommission		

Die aktuelle Amtszeit begann 2005 und endet 2008. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

Buck Annina	Schönenwerd	Geschäftsführerin	01.11.2003	Kollektiv zu zweien
Alder Susanna	Wettingen	Sachbearbeiterin	01.10.2007	-

Adresse	Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
Telefon / E-Mail	Tel. 062 834 76 60/61 Fax 062 834 76 62 Email vorsorgekasse@skmv-aarau.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Hewitt Associates SA, Zürich Renaud Pascal
Kontrollstelle	Fidartis Revisions AG, Zürich Marck Peter
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung, Bern Reg.Nr. 41.219
Liegenschaftsverwaltungen	BDO Visura, Solothurn (Liegenschaften Bettlach) Berimo AG, Wohlen (Liegenschaft Niederwil) Schäfer Treuhand AG, Wallisellen (Liegenschaft Jona)

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2007	31.12.2006
Männer	209	215
Frauen	0	0
Total (Anzahl)	209	215

Im Bestand der aktiven Versicherten wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100%-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 209 aktiven Versicherten nicht mitgezählt, sondern nur bei den Rentnern. Drei Invalide haben Anspruch auf eine halbe Invalidenrente. Sie zählen sowohl bei den aktiven Versicherten als auch bei den Rentnern als eine ganze Person. Die Entwicklung der aktiven Versicherten zeigt sich wie folgt:

Entwicklung der aktiven Versicherten	31.12.2007	31.12.2006
Anzahl Aktive zu Beginn des Geschäftsjahres	215	221
Eintritte	7	8
Austritte	-6	-1
Pensionierungen	-6	-10
Invaliditätsfälle zu 100%	0	-2
Todesfälle	-2	0
Reaktivierungen (Pens. 100% IV-Fall)	1	0
Korrekturen (rückwirkender Austritt 2005)	0	-1
Anzahl Aktive zum Ende des Geschäftsjahres	209	215

Von den insgesamt sechs Pensionierungen haben sich vier Versicherte für einen 100 prozentigen Kapitalbezug entschieden. Sie erscheinen somit nicht mehr im Bestand der Kasse (mit einem 100 prozentigen Kapitalbezug erlöschen alle Rechte auf zukünftige Leistungen der Kasse).

22 Rentenbezüger	31.12.2007	31.12.2006
Altersrentner	38	37
Invalidenrentner (davon drei 50%-Rente)	6	6
Witwen und Witwer	16	18
Total (Anzahl)	60	61

Teilinvaliden zählen als eine ganze Person. Der Bestand der Rentenbezüger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2007	31.12.2006
Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahres	61	55
Neue Rentner:		
Altersrentner	2	6
Invalide	1	3
Ehegatten	1	1
Abgänge		
Todesfälle von Rentnern	-1	-2
Reaktivierung, Pensionierung oder Todesfälle von Invaliden	-1	-2
Todesfälle von Ehegatten	-3	0
Total (Anzahl)	60	61

Von den fünf Pensionierungen aktiver Versicherter hat sich ein Versicherter für einen Rentenbezug entschieden. Ein Invalidenrentner, welcher das Pensionsalter erreicht hat, hat einen Rentenbezug gewählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement 2006 sieht drei verschiedene Vorsorgepläne vor. Versicherbar ist ein AHV-Lohn zwischen Fr. 25'000.00 und Fr. 200'000.00. Die Spar- und Risikobeiträge werden pro Vorsorgeplan in % des versicherten Lohnes festgelegt. Es wird ein pauschaler Verwaltungskostenbeitrag von jährlich Fr. 250.- erhoben. Im Rücktrittsalter wird grundsätzlich eine Altersrente fällig. Der ganze oder teilweise Bezug des Alterskapitals ist möglich. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Pensionierung im Berichtsjahr beträgt 7.00%. Die Altersrente beinhaltet eine anwartschaftliche Ehegattenrente von 60% der Altersrente. Verstirbt ein Mitglied vor dem Rücktrittsalter wird ein Todesfallkapital fällig.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Altersgutschrift	10%	13.5%	17%
Invalidenrente	25%	40%	10%
Todesfallkapital	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich 100% des versicherten Jahreslohnes

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Jahresbeitrag besteht aus einem Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich nach dem jeweiligen Plan. Der Jahresbeitrag wird grundsätzlich durch den Versicherten finanziert, wobei im Kanton Luzern die Gebäudeversicherung einen Anteil übernimmt.

Im weiteren hat der Versicherte die Möglichkeit durch persönliche Einkäufe aufgrund der Einkaufstabelle im Anhang des Vorsorgereglements Vorsorgelücken zu schliessen.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Sparbeitrag	10%	13.5%	17%
Risikobeitrag	2.5%	3.5%	1.5%
Verwaltungs-kostenbeitrag	Fr. 250.-	Fr. 250.-	Fr. 250.-

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgekasse ist eine Beitragsprimatkasse. Da diese Pensionskasse im überobligatorischen Bereich tätig ist, besteht keine BVG-Schattenrechnung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Erstanwendung erfolgte mit der Jahresrechnung per 31.12.2005.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse der eidgen. Steuerverwaltung per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche inkl. Marchzinsen.
- Immobilien Direktanlagen: Ertragswert (Details siehe 7).
- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung durch die Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach Praktiker-Methode; Anlagereglement (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2007 kamen keine anderen Bewertungsgrundsätze zum Tragen. Die Bildung von Wertschwankungsreserven und technischen Rückstellungen wurde auf Grund der jeweiligen Reglemente vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Kasse versichert die Risiken Alter, Tod und Invalidität auf eigene Rechnung. Für die Risiken Tod und Invalidität hat sie eine Rückstellung für Risikoschwankungen in der Höhe von Fr. 4'038'000.00 geäußert.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	35'530'604.05	34'348'536.80
Korrektur Vorjahr	0.00	-2'324.30
Sparbeiträge	1'966'370.75	1'879'879.35
Weitere Beiträge und Einlagen	1'451'961.10	1'370'819.80
Freizügigkeitseinlagen	496'732.20	226'840.75
Kapitalabfindungen im Rücktrittsalter	-780'695.05	-981'910.30
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-655'399.35	-73'944.35
Vorbezüge WEF/Scheidung	-534'851.15	-134'078.40
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-567'985.40	-2'098'851.95
Verzinsung des Sparkapitals (2007: 3%, 2006: 3%)	1'056'662.05	995'636.65
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	37'963'399.20	35'530'604.05
Anzahl Sparkonten aktive Versicherte	209	215

Im Aktivbestand wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100 %-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeäußert. Diese werden bei den 209 aktiven Versicherten nicht mitgezählt. Ihre Guthaben sind jedoch im Saldo "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" enthalten.

53 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	6'791'780.00	4'490'462.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	227'604.00	2'301'318.00
Total Vorsorgekapital Rentner	7'019'384.00	6'791'780.00
 Anzahl Rentner (Details siehe 22)	 60	 61

Das Deckungskapital für Rentner wird seit 31.12.2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5% berechnet. Die Veränderung des Deckungskapitals für Rentner setzt sich zum einen aus dem Übertrag vom Sparkapital in der Höhe von Fr. 567'985.40 zusammen. Und zum anderen aus dem aufzulösenden Deckungskapital gemäss Angaben des Experten von Fr. 340'381.40. Die Auflösung ist eine Folge der Todesfälle im Rentnerbestand und des hohen Anteils an Kapitalbezügen.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2006 erstellt. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 betrug 113.7%.

Der Experte stellt im versicherungstechnischen Gutachten fest:

- dass die Kasse ihre Verpflichtungen erfüllen kann;
- dass die Kasse die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen erfüllt;
- dass die versicherungstechnischen reglementarischen Bestimmungen den zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Basierend auf dem Rückstellungsreglement verwendet die Kasse ab dem 01.01.2006 die technischen Grundlagen BVG 2000 mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.5%. Die Kasse öffnet verschiedene technische Rückstellungen, die sich im Verlauf des Jahres 2007 wie folgt entwickelt haben:

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen	280'800.00	237'700.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive	4'038'000.00	3'538'000.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Rentner	453'000.00	435'000.00
Rückstellung hängige Vorsorgefälle	266'000.00	0.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	319'000.00	296'000.00
Total Technische Rückstellungen	5'356'800.00	4'506'700.00

56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gab keine Änderungen der technischen Grundlagen im Verlauf des Geschäftsjahres.

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	46'829'084.05	42'975'698.80
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	3'510'499.15	3'853'385.25
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'339'583.20	46'829'084.05

57	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'339'583.20	46'829'084.05
	Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'339'583.20	46'829'084.05
	Wertschwankungsreserve	5'385'402.15	6'396'538.53
	Stiftungskapital, Freie Mittel	0.00	0.00
	Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	55'724'985.35	53'225'622.58
	Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	110.7%	113.7%

58	Zusammensetzung der Mitgliederbeiträge	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
	Sparbeiträge	1'966'370.75	1'879'879.35
	Verwaltungskostenbeiträge	53'458.40	54'729.15
	Risikobeiträge	342'939.60	316'127.05
	Total Beiträge	2'362'768.75	2'250'735.55

Auf die Verrechnung der Verwaltungskosten (Aufwand) und dem Risikoaufwand wird in der Buchhaltung verzichtet. Der aufgeführte Verwaltungsaufwand ist ein Bruttobetrag. Die hier ausgewiesenen Verwaltungskostenbeiträge dienen rein zur Information.

Versicherte in den verschiedenen Plänen	31.12.2007	01.06.2007
Standard-Plan	102	116
Optima-Plan	51	45
Eco-Plan	44	45
Beitragsfreie Mitglieder	12	12
Total Beiträge	209	218

Da die Aufstellung bezüglich der versicherten Personen pro Vorsorgeplan zum ersten Mal erstellt worden ist, muss als Vergleichszahl der Bestand per 1. Juni 2007 heran gezogen werden.

59 Zusatzrisikoversicherung bei der Swiss Life

Seit Jahren haben die Mitglieder der Vorsorgekasse die Möglichkeit, im Rahmen einer Kollektivversicherung, bei der Swiss Life (früher Vaudoise) eine Versicherung für die Risiken Tod und Invalidität abzuschliessen. Die versicherte IV-Rente beträgt 40% des versicherten Lohnes. Das versicherte Todesfallkapital beträgt 200% des versicherten Lohnes. Die Beiträge für diese Zusatzversicherung werden von der Swiss Life individuell berechnet. Überschussbeteiligungen infolge günstigem Schadenverlauf werden an die jeweiligen Versicherten (Mitglieder dieser Kollektivversicherung) weiter gegeben. Per 31. Dezember 2007 waren 9 Mitglieder der Vorsorgekasse noch zusätzlich bei dieser Kollektivversicherung versichert. Durch die Planerweiterungen per 1.1.2006 kann die Vorsorgekasse selber einen besseren Schutz im Risikobereich anbieten. Daher wird diese Zusatzrisikoversicherung nicht mehr sehr gefördert.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagetätigkeit im Berichtsjahr wurde innerhalb der Bandbreiten und aufgrund der Anlagestrategie, wie sie von der Generalversammlung vom 9. Juni 2006 genehmigt worden ist, getätigt. Das Anlagevermögen wurde (wie im Vorjahr) in Produkte der IST- oder Swisscanto-Anlagestiftung investiert. Es wurde darauf geachtet, dass das Volumen bei den beiden Anbietern je Anlagekategorie in etwa gleich gross ist. Neuinvestitionen erfolgten nur noch in indirekte Anlagen. Es wurden keine direkten derivativen Geschäfte getätigt. Der Kassenvorstand verzichtet weiterhin darauf, durch die Aufnahme von Passiv-Hypothenken das Anlagevermögen zu vergrössern.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	6'396'538.53	4'234'046.82
Entnahme zugunsten / Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	-1'011'136.38	2'162'491.71
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	5'385'402.15	6'396'538.53
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	9'817'950.00	8'804'300.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-4'432'547.85	-2'407'761.47

Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven

		Bilanzwert	WSR 2007
Obligationen	10%	12'919'449.60	1'291'950.00
Aktien, Derivative und alternative Anlagen	25%	24'903'139.79	6'225'800.00
Immobilienanlagen	15%	13'618'953.14	2'042'850.00
Hypothekar- und Betriebskredite	10%	2'573'328.20	257'350.00
Liquidität, Forderungen u.ä.	0%	2'335'192.17	0.00
Total Zielgrösse der Wertschwankungsreserven		56'350'062.90	9'817'950.00

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Portfolio Anlagekategorie	AKB / Eigene CHF	IST CHF	Swisscanto CHF	Zus.setzung 31.12.2007 CHF	Anteil effektiv %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	343'279	0	0	343'279	0.6%
Liquidität / Geldmarkt	1'988'530	0	3'383	1'991'913	3.5%
Hypotheken + Kredite	2'573'328	0	0	2'573'328	4.6%
Obligationen CH CHF	501'850	2'478'106	2'552'520	5'532'476	9.8%
Oblig. Ausland Fremdwrg.	987'191	3'219'895	3'179'888	7'386'974	13.1%
Aktien CH	0	4'140'011	3'857'128	7'997'139	14.2%
Aktien CH Erg.Werte	0	1'781'823	1'640'892	3'422'715	6.1%
Aktien Ausland	0	5'488'840	5'453'992	10'942'832	19.4%
Immobilien Indirektanlagen	2'863'081	988'993	0	3'852'073	6.8%
Immobilien Direktanlagen	9'766'880	0	0	9'766'880	17.3%
Alternative Anlagen	1'527'256	1'013'197	0	2'540'453	4.5%
Total Engagements	20'551'395	19'110'864	16'687'803	56'350'063	100.0%

Die Begrenzung von 30% der Anlagen nach Art. 55e, BVV2 (ausländische Forderungen und Aktien) wurde zugunsten einer breiteren Diversifikation zur Risikooptimierung leicht überschritten.

Im Berichtsjahr wurde die bewilligte Anlagestrategie vom 9. Juni 2006 im Bezug auf alternative Anlagen umgesetzt. Der Kassenvorstand ist davon überzeugt, dass er mit der Investition in alternative Anlagen zum einen eine Risikodiversifizierung erreicht und zum anderen neue Renditemöglichkeiten eröffnen kann.

Aktuelle Anlagestrategie

Anlagekategorie	Eff. Anteil 31.12.2007	Strategie 31.12.2007	Bandbreite 31.12.2007
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	0.6%	--	
Liquidität / Geldmarkt	3.5%	5.0%	0 - 10%
Hypotheken / Kredite	4.6%	7.5%	2.5 - 12.5%
Obligationen Schweiz CHF	9.8%	10.0%	5 - 20%
Obligationen Ausland	13.1%	10.0%	5 - 20%
Aktien Schweiz	14.2%		
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	6.1%	20.0%	10 - 25%
Aktien Ausland	19.4%	20.0%	10 - 25%
Imm. Indirektanlagen	6.8%	25.0%	20 - 30%
Imm. Direktanlagen	17.3%		
Alternative Anlagen	4.5%	2.5%	0 - 5%
	100.0%	100.0%	

64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	20'254.15	12'327.87
Hypotheken / Kredite	98'595.20	101'587.05
Obligationen	165'049.00	74'823.63
Aktien	506'371.72	3'167'241.47
Immobilien Indirektanlagen	-615'318.93	635'309.67
Immobilien Direktanlagen	546'389.70	181'751.65
Alternative Anlagen	266'396.23	0.00
Währungsdifferenzen	1'503.23	1'273.99
Verwaltungsaufwand Wertschriften	-17'202.17	-8'398.92
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	972'038.13	4'165'916.41

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag auf den Aktien massiv eingebrochen. Auch mussten massive Verluste bei den Immobilien Indirektanlagen hingenommen werden. Da im Geschäftsjahr keine grösseren Renovationsarbeiten bei den eigenen Liegenschaften vorgenommen worden sind, ist dieser Ertrag gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Erfreulich ist, dass mit den neu angelegten alternativen Anlagen schon ein Erfolg erzielt werden konnte.

641 Performance der Wertschriften	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Summe aller Wertschriften zu Beginn des Geschäftsjahrs	36'973'668.89	32'718'100.04
Summe aller Wertschriften am Ende des Geschäftsjahrs	39'814'502.29	36'973'668.89
Durchschnittlicher Bestand der Wertschriften (ungewichtet)	38'394'085.59	34'845'884.47
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	959'574.33	3'256'426.42
Performance der Wertschriften	2.50%	9.35%

642 Performance des Gesamtvermögens	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	53'350'884.03	47'287'480.97
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	56'350'062.90	53'350'884.03
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	54'850'473.47	50'319'182.50
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	972'038.13	4'165'916.41
Performance auf dem Gesamtvermögen	1.77%	8.28%

643 Verwaltungsaufwand Wertschriften

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	17'202.17	8'398.92

Der angegebene Verwaltungsaufwand der Wertschriften ist nicht aussagekräftig, da fast das gesamte Anlagevermögen in Anlagestiftungen und -fonds investiert ist. Bei diesen Produkten wird der Vermögensverwaltungsaufwand direkt mit dem Ertrag der einzelnen Titel verrechnet. Somit kann man nicht abschliessend sagen, wieviel Vermögensverwaltungskosten bezahlt werden mussten.

65 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Dem Kassenvorstand ist die Loyalität in der Vermögensverwaltung der Vorsorgekasse ein wichtiges Anliegen. Daher müssen sämtliche Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin schriftlich bescheinigen, dass sie bei ihrer Tätigkeit für die Vorsorgekasse den Verhaltenskodex einhalten. Auch möchte er anlässlich der Generalversammlung 2008 das Anlagereglement in diesem Zusammenhang verschärfen. Diese Reglementsanpassungen müssten dann auch von den Anlagepartnern eingehalten werden.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Delkrederere

Der Kassenvorstand schätzt das Risiko im Zusammenhang mit den Verlusten auf den noch offenen Debitoren per Ende Jahr auf eine Summe von CHF 5'000.00 (Vorjahr CHF 10'000.00) ein. Er nimmt diese Summe unter Berücksichtigung der Beiträge, welche bei einem Verlust aus dem Sicherheitsfonds zurück erstattet würden, an.

72 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Marchzinsen	34'841.42	36'262.63
Guthaben eines Versicherten	0.00	9'900.00
Ausstehende Zinsen Hypotheken / Kredite	25'158.70	17'869.15
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	60'000.12	64'031.78

73 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Revision, Fidartis Revisions AG	12'000.00	12'000.00
Aufsichtsgebühren BSV	1'000.00	1'000.00
Beiträge Sifo	8'695.60	12'029.80
Sozialbeiträge Schlussabrechnung	98.10	231.65
Zusatzrisikoversicherung Überschussbeteiligung	5'581.00	0.00
Zusatzrisikoversicherung Prämieguthaben ehemaliger Versicherter	1'554.00	0.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	28'928.70	25'261.45

74 Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Pendente Austrittsleistungen	408'282.05	0.00
Freizügigkeitsleistungen für Personen mit Eintritt im 2008	87'866.80	0.00
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	496'148.85	0.00

75	Aktiv-Hypotheken	31.12.2007	31.12.2006
	Hypothekar-Kredit-Nr.	CHF	CHF
	14123	448'141.45	444'805.40
	14209	87'500.00	95'000.00
	14234	8'434.45	29'434.45
	14246	90'000.00	110'000.00
	14313	109'462.00	110'612.00
	14423	140'000.00	140'000.00
	14724	285'000.00	290'000.00
	14762	40'000.00	40'000.00
	14774	580'000.00	590'000.00
	14827	140'000.00	140'000.00
	Total Aktiv-Hypotheken	1'928'537.90	1'989'851.85

Die Hypothekendarlehen werden für die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt. Die Grundpfandtitel werden von der Vorsorgekasse sicher aufbewahrt. Die Hypotheken wurden im Berichtsjahr wie folgt verzinst:

Für 1. Hypotheken: bis 30.06.2007 3%, ab 01.07.2007 3.25%

Für 2. Hypotheken: bis 30.06.2007 3.5%, ab 01.07.2007 3.75%
(siehe auch Ziffer 77)

76	Betriebskredite	31.12.2007	31.12.2006
	Betriebskredit Nr.	CHF	CHF
	15173	100'482.95	124'482.95
	15174	126'075.00	120'000.00
	15178	0.00	23'378.05
	15310	14'215.45	35'026.10
	15348	5'159.00	19'356.85
	15370	0.00	1'853.10
	15478	69'496.10	81'496.10
	15490	36'000.00	40'000.00
	15495	89'381.55	104'353.75
	15554	0.00	11'326.10
	15663	0.00	14'000.00
	15680	31'884.90	55'884.90
	15685	129'671.70	147'671.70
	15891	42'423.65	52'423.65
	Total Betriebskredite	644'790.30	831'253.25

Die gewährten Betriebskredite basieren auf Abzahlungsverträgen. Der Zins betrug im 2007 5% (2006 5%). Diese Kredite werden an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt ohne besondere Sicherheiten.

77 Immobilien Direktanlagen

Objekt	Bilanzwert 2007 CHF	Mietertrag CHF	Bruttorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettoertrag * CHF	Nettorendite in % (v. Bilanzwert)
Niedervil	1'594'970.00	126'470.00	7.9%	123'796.60	7.8%
Bettlach Dieboldsch.	2'601'120.00	171'490.00	6.6%	116'022.50	4.5%
Bettlach Flurstrasse	2'981'950.00	194'069.00	6.5%	163'410.95	5.5%
Jona	2'588'840.00	186'954.00	7.2%	143'159.65	5.5%
Total	9'766'880.00	678'983.00	7.0%	546'389.70	5.6%

* Zusammensetzung Nettoertrag

Objekt	Mietertrag CHF	Liegenschafts- aufwand CHF	Renovationen CHF	Bewertungs- anpassungen CHF	Total CHF
Niederwil	126'470.00	-16'441.65	-35'361.75	49'130.00	123'796.60
Bettlach Dieboldsch.	171'490.00	-70'137.50	0.00	14'670.00	116'022.50
Bettlach Flurstrasse	194'069.00	-34'048.05	0.00	3'390.00	163'410.95
Jona	186'954.00	-69'534.35	0.00	25'740.00	143'159.65
Total	678'983.00	-190'161.55	-35'361.75	92'930.00	546'389.70

Die Kapitalisierungssätze wurden den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Damit erfuhren die Liegenschaften eine Gesamtaufwertung um CHF 92'930.00. Die Aufwertung erfolgte hauptsächlich aufgrund der Badsanierungen in Jona.

Grundlagen für die Bestimmung der Kapitalisierungssätze

Liegenschaft	Kapitaldienst	Abschreibung	Unterhalt/ Reparaturen	Versicherungen Abgaben	Vermietungs-/ Leerstandsrisiko	Kapitali- sierungssatz
Niederwil	4.00%	1.00%	2.60%	0.10%	0.25%	7.95%
Bettlach Dieboldsch.	4.00%	1.00%	1.35%	0.10%	0.25%	6.70%
Bettlach Flurstrasse	4.00%	1.00%	1.20%	0.10%	0.25%	6.55%
Jona	4.00%	1.00%	2.00%	0.10%	0.50%	7.60%

78 Entwicklung der nicht technischen Rückstellungen

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand der nicht technischen Rückstellungen 1.1.	100'000.00	0.00
Bildung Rückstellung Aktiv-Hypothek	0.00	100'000.00
Total nicht technische Rückstellungen	100'000.00	100'000.00

Das Geschäft, für welches die Rückstellung Aktiv-Hypothek im Jahr 2006 gebildet worden ist, konnte im Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen werden, daher bleibt diese Rückstellung bestehen.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

81 Jahresrechnung 2006

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2006 ohne Anmerkung genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Retrozessionen

Der Kassenvorstand ist der Auffassung, dass Retrozessionen, die an Finanzdienstleister, welche in geschäftlicher Beziehung mit der Vorsorgekasse stehen, geleistet werden, in den Besitz der Vorsorgekasse überführt werden müssen. Sämtliche Vermögensdienstleister müssen gegenüber der Vorsorgekasse bestätigen, dass sie ihr keine Retrozessionszahlungen vorenthalten. Dies mussten sie für das Berichtsjahr - wie auch schon im Vorjahr - schriftlich bestätigen. Im weiteren wird anlässlich der Generalversammlung 2008 das Anlagereglement diesbezüglich überarbeitet. Durch diese Massnahmen sind die Punkte 1 - 4 des Schreibens vom 1.11.2007 des BSV eingehalten.

92 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen gemäss Art. 68a, BVG

Im Zusammenhang mit der Überschussbeteiligungen wird auf Ziff. 59 verwiesen. Weitere Möglichkeiten von Überschussbeteiligungen gibt es nicht.

93 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht keine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 BVV2.

94 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Vorsorgekasse verfügt über keine Arbeitgeber-Beitragsreserven.

95 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Es ist auch keine Teilliquidation hängig.

96 Verpfändung von Aktiven

Die Vorsorgekasse hat keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Vorsorgekasse ist keine Solidarhaftung und keine Bürgschaft eingegangen.

98 Laufende Rechtsverfahren

Die Vorsorgekasse ist weder im 2006 noch im 2007 in ein Rechtsverfahren involviert gewesen.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im 2007 waren weder besondere Geschäftsvorfälle noch ausserordentliche Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Berichtlegung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2007 haben könnten.

Aarau, 6. März 2008

Rudolf Bachmann
Präsident

Annina Buck
Geschäftsführerin